

## Tenthredo velox F. und Tenthredo bipunctula Klg.

Von Dr. Richard R. v. Stein in Chodau (Böhmen).

### I. *Tenthredo velox* F.

Eine der gewöhnlicheren *Tenthredo*-Arten, die in keiner besseren Sammlung fehlt, ist *Tenthredo velox* F., doch ist dieselbe meist nur im weiblichen Geschlechte vertreten. Die Beschreibung, die Fabricius im Supplementum entomologiae systematicae, pag. 216, und nach ihm Lepeletier, der die Art aus eigener Anschauung nicht kennt, vom ♀ gibt, ist ziemlich ungenau; ausführlicher beschreiben sie Klug, André und Cameron. Das ♂ wird zuerst von Cameron erwähnt. André zieht zwar in seinem synonymischen Katalog, pag. 56 n. 23, *Tenthredo bipunctula* Kl. als ♂ zu *velox*, aber abgesehen davon, dass diese Vereinigung eine fehlerhafte war, beschreibt er auch im Texte seines Werkes, pag. 449, blos das ♀. Cameron ist, wie gesagt, der Erste, der überhaupt das ♂ zu *T. velox* beschreibt, er übersieht aber dabei, dass es bereits früher von Hartig (pag. 313, n. 58), der darin das ♂ von *Tenthredo coryli* Pz. vermuthete, unter dem Namen *Tenthredo biguttata* bekannt gemacht worden ist. André beschreibt in seinem Werke auch die *T. biguttata*, ohne das ♀ zu kennen, das dazu gehört.

Bin ich somit der Erste, der die *T. velox* F. und die *T. biguttata* Hart. als die zwei Geschlechter einer Art vereinigt, so sei es mir gestattet, im Nachfolgenden die etwas ungenauen Beschreibungen auf Grundlage der 4 ♂ und 6 ♀ meiner Sammlung, die sämmtlich aus Sachsen stammen, zu vervollständigen.

♀ Kopf schwarz, die Oberlippe und der tief ausgeschnittene Kopfschild mit Ausnahme seiner äussersten Basis sind meist gelb. Die Oberkiefer meist gelb, mit rothbrauner Endhälfte und schwarzer Spitze. Fühler schwach, schwarz, die Unterseite vom 3. Gliede an (seine äusserste Basis ausgenommen) weiss, die Oberseite schwarzbraun. Die weisse Farbe nimmt an den folgenden Gliedern immer mehr zu und die letzten 3—4 Glieder sind ganz weissgelb, welche Farbe bei alten trockenen Exemplaren gerne in's Röthliche fällt. Die äusserste Spitze des 9. Gliedes bleibt allemal schwärzlich. Der Kopf ist sehr fein punktirt, daher glänzend schwarz; nur

das Ende des inneren Augenrandes ist durch einen kleinen gelblichweissen, nicht immer ganz deutlichen Fleck bezeichnet.

Die Brust ist schwarz, durch dichte Punktirung matt, glanzlos. Rückenkörnchen weisslich.

Hinterleib kurz, breit, glänzend schwarz, die einzelnen Segmente sehr fein quer gestrichelt, die zwei bis drei letzten ausserdem greis behaart, seidenglänzend.

Beine gelbroth, die Vorderseite der Vorderschenkel und der Vorder- und Mittelschienen ist gelb, nicht roth gefärbt. Schwarz sind sämmtliche Hüften- und Schenkelringe, ein Streifen über die Hinterseite der Vorderschienen, die Spitzen aller Schienen, ein Streifen über die Vorder- und Mitteltarsen und die Hintertarsen ganz. Oft sind auch der äusserste Grund der Schenkel und die Knie schwarz gefärbt. Nimmt die dunkle Farbe zu, so färbt sich auch die Hinterseite der Mittel-, seltener der Hinterschienen streifenartig schwarz oder breitet sich der schwarze Kniefleck der Hinterschenkel zu einer abgekürzten schwarzen Strieme an der Endhälfte ihrer Oberseite aus.

Ueber den Hinterhöften befindet sich ein einfacher, ovaler, weissgelber Fleck.

Flügel hyalin, Schüppchen, Randader, Flügelmal und Flügeladern schwarzbraun, selten ist die Randader rothbraun; der Raum zwischen Rand- und Unterrandader ist gelblich ausgefüllt.

♂ Kopf und Brust wie beim ♀. Auch hier sind Kopfschildchen, Oberlippe und Grund der Oberkiefer weiss. Die dunkle Farbe an der Oberseite der Fühler ist ausgebreiteter, indem auch die Oberseite des 7. und 8. Fühlergliedes, manchmal die ganze Oberseite bis zur Spitze schwarz oder schwarzbraun ist. Ein solches Exemplar bildet Cameron ab und beschreibt es als die Regel, doch besitze ich ein Exemplar, an dem die drei letzten Fühlerglieder wie beim ♀ ganz weiss sind.

Hinterleib flach, ziemlich gleichbreit oder nach hinten etwas erweitert, oben schwarz, vom 3. Segmente an gelbroth. Gewöhnlich schimmert das Ende des 2. Segmentes roth oder rothbraun durch, dagegen ist manchmal die äusserste Basis des 3. Segmentes noch schwarz gefärbt. Bauch einfarbig gelbroth.

Beine rothgelb, Vorderseite der Schenkel und Schienen an den beiden Vorderpaaren gelbweiss (1. Paar) oder gelb

(2. Paar), Hinterseite aller Schenkel, Schienen und Füße, mit Ausnahme der Hinterschienen, schwarz gestreift. Die dunkle Farbe, die sonst an den Beinen gewöhnlich von vorn nach hinten zunimmt, nimmt hier umgekehrt ab, so dass die hintersten Beine am hellsten gezeichnet sind. Hinterschienen mit schwarzer Spitze, Hintertarsen ganz schwarz, nur das Klauenglied etwas lichter rothbraun. Hüften und Schenkelringe sind auch hier schwarz und über den Hinterhöften steht derselbe weisse ovale Fleck wie beim ♀.

Flügel wie beim ♀ gefärbt. Länge ♀ 10 mm, ♂ 9 mm. Die Ausdehnung der schwarzen Farbe an den Beinen variiert sehr. Fabricius erwähnt schon in seiner Diagnose der schwarzen Färbung am Grunde der Hinterschenkel und Cameron beschreibt eine Varietät *nigro-lineata* in beiden Geschlechtern, welche sich durch breite schwarze Streifen an der Oberseite aller Schenkel und der vier Vorderschienen und Tarsen auszeichnet.

Cameron erkennt übrigens, wie bereits oben erwähnt, in seinem ♂ zu *T. velox* nicht die Hartig'sche *Tenthredo biguttata*, sondern citirt die letztere mit einem ? als das ihm unbekanntes ♂ zu *T. coryli*, während er gleichzeitig nach André die *T. intermedia* als ♂ von *T. coryli* beschreibt.

Die Synonymie lautet:

♀ *T. velox* Fabr. suppl. 1798. — ♀ *T. velox* Fabr. syst. piezat. 1804. — ♀ *T. velox* Klug 1818. — ♀ *T. velox* Lepeletier 1823. — ♀ *T. velox* Hartig 1837. — ♂ *T. biguttata* Hartig 1837. — ♀ *T. velox* André (exclus. syn. *T. bipunctulae*), — ♂ *T. biguttata* André 1879—82. — ♀ ♂ *T. velox* Cameron 1882.

## 2. *Tenthredo bipunctula* Klg.

Diese Art ist weit weniger bekannt als die eben besprochene *T. velox*.

Das ♂ beschreibt zuerst Klug und nach ihm Hartig. Seither wird es von keinem Autor, bis auf Brischke, der eine ganz kurze Diagnose liefert, und bis auf André, der es, wie ich oben erwähnt, fälschlich mit *T. velox* verbindet, angeführt. Das ♀ ist noch unbeschrieben.

Das ♂ ist mir durch Autopsie unbekannt; ich beschränke mich daher darauf, Klug's Diagnose und Beschreibung hier wiederzugeben:

„*Tenthredo (Allantus) bipunctula, nigra; labro, punctulisque*

*bivis ad basin coxarum posticarum albis; pedibus piceo-variis; alis stigmatate fusco.* — Wohnort: Schlesien, von Herrn Köhler; Kärnten: G. Dahl.

Grösse: Länge 5<sup>'''</sup>, Breite 9<sup>1/2</sup><sup>'''</sup>.

Nur Männchen, entweder der vorhergehenden Art (*T. velox*), oder einem bis jetzt unbekanntem Weibchen gehörend. Die Fühler sind bis auf die drei letzten Glieder schwarz. Das Kopfschildchen hat zu jeder Seite einen kaum bemerkbaren weissen Punkt. Die Mandibeln sind braun, an der Wurzel weiss, die Spitzen schwarz. Rückenschild und Hinterleib sind ungefleckt. An den Beinen sind schwarz: sämtliche Hüftglieder und Gelenkköpfe, die obere Fläche der vorderen Schenkel und die hintersten Schenkel. Dunkel schwarzbraun sind die hintersten Hüftglieder mit den Spitzen der hintersten Schienen. Eine gelbliche Färbung endlich hat die vordere oder untere Fläche der vordersten Schienen und Fussglieder. Die Flügel sind wasserhell, an der Spitze kaum dunkler, die Nerven braun.“

Vom Weibchen besitze ich zwei Exemplare, deren eines, am 2. August gefangen, aus Sachsen stammt; das andere fing ich am 27. Juli 1877 im Gosauthale in Oberösterreich.

Kopf schwarz, äusserst fein punktirt, daher stark glänzend. Kopfschild tief ausgeschnitten, schwarz, am Grunde jederseits mit einem weissen oder weisslichen Flecken unter dem unteren inneren Augenwinkel. Oberlippe weiss, mit schwachbräunlichem Vorderrande. Mandibeln weiss, mit rothbrauner Endhälfte. Fühler schwarz, die drei Endglieder weiss, das siebente am Grunde oben braun, das sechste unten an der Spitze weisslich.

Brust oben und unten schwarz, matt, glanzlos; Rückenkörnchen weisslich; Hinterleib schwarz, glänzend, das 1. Segment mit einem weissen Fleck am Seitenrande.

Beine schwarz; röthlichgelb sind die Schienen und Tarsen der vier Vorderbeine, die Hinterschienen sind dunkelpechbraun. Vorderschenkel oben über dem Knie mit gelblichem Wisch, Endglied der Hintertarsen röthlichbraun. Ueber den Hinterhüften findet sich ein ovaler weisser Fleck.

Flügel schwach rauchgrau, gegen die Spitze etwas verdunkelt mit schwarzem Schüppchen, röthlicher Randader, schwarzbraunem Geäder und Flügelmale. Länge des Körpers 10—12 mm, der Fühler 6 mm und Flügelspannung 24—26 mm.

Diese Art scheint weit verbreitet, aber selten zu sein. Zu den erwähnten Fundorten: Sachsen, Oberösterreich, Kärnten,

Schlesien kommt noch Ostpreussen nach Brischke-Zaddach, der Harz nach Dr. Rudow. Das ♀ dürfte sich noch in mancher Sammlung befinden, aber mit dem sehr ähnlichen der ganz schwarzen Varietät von *T. livida* verwechselt werden. Von dieser unterscheidet es sich aber leicht durch das schwarze, kaum deutlich weissfleckige Kopfschildchen (unter 45 Exemplaren von *T. livida*, welche ich verglich, hatte kein einziges ein schwarzes Kopfschildchen), die drei weissen Endglieder der Fühler — bei *T. livida* ist schon das 6. an der Spitze deutlich weiss, dagegen das 9. am Ende stets schwärzlich —, die röthlichgelben und nicht schmutzig graugelb gefärbten Vorderbeine und das einfarbig schwarze Flügelmal, das bei *T. livida* meist heller braun mit stets deutlich lichter Basis ist. — Von *T. fagi* ist die Art leicht durch das schwarze Rückenschildchen, von *T. colon* durch schwarzen Hinterleib und ebenso gefärbte Flügelschüppchen, von *T. mandibularis* endlich durch weisse Fühlerspitzen, weisse Oberlippe und dunklere Schenkel der vorderen Beine zu unterscheiden.

Cameron, der die Art jedenfalls nicht kannte, zieht sie unter dem unrichtigen Namen *T. bipunctata* Klug mit einem ? als Varietät zu *T. livida*.

## L I T E R A T U R.

Die Zahlen in den Klammern deuten auf die Paginirung der Original-Arbeiten.

### Allgemeines.

**Dahl Fr.** Beiträge zur Kenntniss des Baues und der Functionen der Insectenbeine. (Archiv für Naturgesch. 50. Jahrg. 1884, pag. 146—193. Mit zwei [XI—XIII] Tafeln.)

Der Verfasser behandelt in dieser äusserst interessanten Arbeit nach einer kurzen Einleitung (146—147), worauf Allgemeines über den Bau des Insectenbeines, sowohl über den äusseren (148—151), wie auch über den inneren Bau (151—158) folgt, das Insectenbein nach seinen speciellen Functionen, und zwar: A. Das Bein als Bewegungsorgan (158); bespricht die Bewegung desselben 1. in der Erde (159), 2. im Wasser (161), 3. in der Luft (162) und gibt am Schlusse dieses Capitels hinsichtlich der Hafteinrichtung der Beine folgende Eintheilung der Insecten:

- |  |                             |
|--|-----------------------------|
| A. Die Haftorgane an der Fusssohle selbst. |                             |
| α) Ohne Hafthaare . . . . .                | Orthoptera }<br>Forficula } |
| β) Mit Hafthaaren . . . . .                | Coleoptera }<br>Sialis }    |

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Stein Richard Ritter von

Artikel/Article: [Tenthredo velox F. und Thendredo bipunctata KLG.  
309-313](#)